



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Baukunst der neuesten Zeit

Platz, Gustav Adolf

Berlin, 1930

Verzeichnis Der Architekten Und Der Abgebildeten Bauwerke

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94057](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-94057)

VERZEICHNIS DER ARCHITEKTEN
UND DER ABGEBILDETEN BAUWERKE

ADOLF ABEL

Geboren 1882 in Württemberg. Studierte in Stuttgart und in Dresden bei Wallot. Assistent bei Bonatz in Stuttgart, Direktor des Hochbauamtes in Köln, seit 1930 Professor an der Techn. Hochschule in München.

Bauten der Neckarkanalisation

- Stauwehr Untertürkheim. 1921 . . . 235
- Stautufe Neckarsulm. 1925. . . 238
- Stautufe Wieblingen. 1927. . . 236

Friedrich-Ebert-Brücke über den Neckar bei Mannheim. 1927. (Ausf. Fa. M.A.N. und Fa. Grün & Bilfinger.)

- Gesamtansicht. 218
- Untersicht 217

HERMANN ALKER

Geboren 1885 in Lambrecht (Pfalz). Studierte in Karlsruhe und Rom. Professor an der Techn. Hochschule in Karlsruhe.

Entwurf des Hochschulstadions für

- Karlsruhe. 1926 193
- Matthäuskirche, Karlsruhe. 1927. (Holzbau) 435

ALFONS ANKER

Geboren 1872 in Berlin. Studierte an der dortigen Techn. Hochschule. Architekt in Berlin, seit 1923 mit den Brüdern Luckhardt assoziiert.

Telschow-Haus, Berlin, Potsdamer

- Straße. 1928 426
- Wohnraum in der Siedlung Schor-lemer-Allee, Berlin-Dahlem. 1928 . 427
- Modell einer Miethaus-Siedlung. 1928 428
- Wettbewerbsentwurf zur Umgestaltung des Alexanderplatzes, Berlin. 1929 558

ARNODIN

Französischer Ingenieur, Erbauer von Schwebefähren in Bilbao (1892), Rouen (1899), Nantes (1903), Marseille (1904).

Pont Transbordeur, Marseille. 1905

- Gesamtansicht. 211
- Phot. Yvon, Paris.
- Teilansicht 210
- Phot. Dr. Sigfried Giedion, Zürich.

PAUL ARTARIA

Geboren 1892 in Basel. Im wesentlichen autodidaktisch ausgebildet. Seit 1918 selbständig, in Basel tätig.

Wohnhaus, Riehen bei Basel. 1928.

(Gemeinsam mit Hans Schmidt.) . 518

FELIX ASCHER

Geboren 1883 in Hamburg. Studierte in Berlin und München und war in Berlin unter Messel tätig. Seit 1913 Architekt in Hamburg.

Nähmaschinenfabrik Singer u. Co.,

Wittenberge. 1922—1926. 334

LARS BACKER

Geboren 1892 in Oslo. Studierte in Stockholm. Seit 1921 als Architekt in Oslo tätig.

Restaurant Skansen, Oslo. 1927 . . . 515

Restaurant am Ekeberg bei Oslo.

1929 514

OTTO BARTNING

Geboren 1883 in Karlsruhe. Studierte in Berlin und Karlsruhe. Bis 1930 Direktor der Bauhochschule in Weimar; als Architekt in Berlin tätig.

Entwurf der „Sternkirche“. 1921.

Modell 434

Schnitt und Grundriß 573

Landhaus Wylerberg bei Cleve. 1923.

Ansicht 348

Grundrisse 582

Stahlkirche auf der Pressa, Köln. 1928.

Außenansicht Tafel XXI

Innenansicht 436

Verwaltungsgebäude Elektro-Ther-

mit, Berlin-Tempelhof. 1929 349

PETER BEHRENS

Geboren 1868 in Hamburg. Studierte in Karlsruhe, Düsseldorf und München. Wirkte 1891—1899 als Maler und Kunstgewerbler in München, bis 1903 in der Darmstädter Künstlerkolonie, bis 1907 als Direktor der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf. Seit 1907 in Berlin als Architekt und künstlerischer Beirat der AEG tätig. 1922—1927 Professor an der Kunstakademie in Wien.

- Haus Behrens, Darmstadt. 1901 . . . 289
- Haus Schede bei Wetter a. d. Ruhr. 1904. Eckwohnzimmer 288
- Bauten der Nordwestdeutschen Kunstausstellung, Oldenburg, 1905. Festplatz und Ausstellungsgebäude 290 Kunstgarten mit Lattenpergolen . 299
- Ausstellungspavillon der Anker-Linoleum-Werke, Dresden, 1906 . . . 290
- Krematorium, Delstern bei Hagen. 1907. Innenansicht (Apsismosaik von E. R. Weiß) 291 Außenansicht 292
- Landhaus Schroeder, Hagen-Eppenhau- sen. 1909 289
- Turbinenfabrik der AEG, Berlin, Huttenstraße. 1909 296
- Landhaus Cuno, Hagen-Eppenhau- sen. 1910 293
- Deutsche Kraftmaschinenhalle auf der Weltausstellung, Brüssel, 1910 . 226
- Hochspannungsfabrik und Versand- lager der AEG, Berlin, Am Hum- boldthain. 1910. Ansicht von Südosten 294 Ansicht von Nordosten 295 Blick in den Fabrikhof 298 Plan der Gesamtanlage und Grund- riß der Hochspannungsfabrik . . 562
- Montagehalle der AEG, Berlin, Hus- sitenstraße. 1912. 297
- Wasserturm und Teerhochbehälter, Frankfurt a. M. 1912 Tafel IX
- Verwaltungsgebäude der Mannes- mannröhren-Werke, Düsseldorf. 1913. Außenansicht 300 Sitzungssaal 301 Hofansicht 302 Grundrisse 563
- Ausstellungsgebäude, Bern. 1916 Tafel VIII

596

- Entwurf einer Arbeitersiedlung der AEG für Hennigsdorf. 1917 538
- Verwaltungsgebäude der Höchster Farbwerke, Höchst. 1924 303
- Gutshoffnungshütte, Oberhausen. 1925. Lagerhaus und Verwaltungs- gebäude 304

FRANÇOIS-JOSEPH BELLANGÉ

Geboren 1744 in Paris, gestorben daselbst 1818. Fest- und Gartenarchitekt des franzö- sischen Hofes, nach der Revolution kaum mehr tätig.

- Halle au blé, Paris. Neukonstruktion der 1802 eingäscherten Kuppel in Eisen und Kupfer. 1811 17

MAX BERG

Geboren 1870 in Stettin. Studierte in Berlin. Bis 1926 Stadtbaurat in Breslau, lebt in Berlin.

- Jahrhunderthalle, Breslau. 1913. (Ausf. Fa. Dyckerhoff & Widmann.) Inneres 245 Querschnitt und Grundriß . . . 566
- Ausstellungshalle Messehof, Breslau. 1925 256

HENDRIK PETRUS BERLAGE

Geboren 1856 in Amsterdam. Studierte am Polytechnikum in Zürich, auf Reisen in Ita- lien, Österreich und Deutschland weiter- gebildet. Seit 1882, anfangs gemeinsam mit Th. Sanders, in Amsterdam tätig, zeitweise auch im Haag und in Groningen.

- Neue Börse, Amsterdam. 1899—1903. 474

GERMAN BESTELMEYER

Geboren 1874 in Nürnberg. Studierte in München bei Thiersch und Friedrich von Schmidt. Seit 1923 Professor an der Techn. Hochschule in München. Präsident der Mün- chener Kunstakademie.

- Ludwig-Max-Universität, München. Erweiterungsbau. 1906—1909. Fassade 311 Wandelhalle 312

B. BIJVOET

Geboren 1889 in Amsterdam. Mitarbeiter von J. Duiker (s. d.). Jetzt in Enghien ansässig.

HERMANN BILLING

Geboren 1867 in Karlsruhe. Studierte in Karlsruhe, Berlin und Aachen. Als Architekt und seit 1906 als Professor an der Techn. Hochschule in Karlsruhe tätig.
Kunsthalle, Mannheim. 1907 . . . 313

LUDOLF BLAKSTAD

Neues Theater, Oslo. (Gemeinsam mit Jens Dunker.) . . . 515

HERBERT BOEHM

Geboren 1894 in Dorpat (Livland). Studierte in Darmstadt, Berlin und Delft, Schüler Pützers und Bestelmeyers. 1921—1925 in Breslau, seitdem als Leiter der Stadtplanungsabteilung beim Siedlungsamt Frankfurt a. M. tätig.
Bebauungspläne der Siedlungen Praunheim, Bruchfeldstraße und Römerstadt, Frankfurt a. M. 1926 bis 1929. (Unter Leitung von Ernst May.) . . . 552

LOUIS-CHARLES BOILEAU

Geboren 1837 in Paris, gestorben ebendort. Sohn und Schüler von Louis-Auguste Boileau, eines der ersten Vorkämpfer der Eisenarchitektur. In Paris tätig.
Warenhaus Bon-Marché, Paris. 1876.
(Ingenieurkonstruktion: Eiffel) . . 205

PAUL BONATZ

Geboren 1877 in Solgne (Lothringen). Studierte in München. Assistent von Th. Fischer. Jetzt Professor an der Techn. Hochschule in Stuttgart. Assoziiert mit F. E. Scholer.
Neuer Bahnhof, Stuttgart. 1914 bis 1927.
Schaubild . . . 49
Hauptfassade . . . 324
Kopfbahnsteighalle . . . 325
Seitenansicht . . . 326
Grundriß . . . 565
Schleuse Mannheim der Neckarkanalisation. 1926. Skizze . . . 51
Neckarstauwehr, Heidelberg. 1929 . 237

VICTOR BOURGEOIS

Geboren 1897 in Charleroi. Studierte in Brüssel und ist dort als Architekt tätig.
Siedlung „La Cité Moderne“, Brüssel, Place des Coopérateurs. 1927 . . . 556

HERMANN BRAUHÄUSER

Als Stadtbaurat in Duisburg tätig.
Siedlung am Dickelsbach, Duisburg.
1927. (Gemeinsam mit H. Bähr.) . . 416

ANTON BRENNER

Geboren 1896 in Wien. Studierte in Wien; Schüler von Frank und Strnad. Bis 1928 in Frankfurt a. M., seitdem als Gastlehrer am Bauhaus Dessau und in Wien tätig.
Bebauungsplan des Tiergartens in Lainz . . . 547
Entwurf für Kleinstwohnungen der Stadt Wien. 1924. Grundriß . . . 589
Gangwohnung der Siedlung Praunheim, Frankfurt a. M. 1929. (Unter Leitung von Ernst May.) . . . 406
Phot. H. Collischonn, Frankfurt a. M.
—, Grundriß . . . 590

MARCEL BREUER

Geboren 1902 in Pécs (Ungarn). Schüler des Bauhauses in Weimar und Dessau. Als Architekt in Berlin tätig.
Metallmöbel . . . 166

FRITZ AUGUST BREUHAUS DE GROOT

Geboren 1883 in Solingen. Studierte in Darmstadt und München, Schüler von Behrens in Düsseldorf. Als Architekt in Düsseldorf, Berlin und Luzern tätig.
Zeche Karolinenglück, Bochum. 1923.
(Gemeinsam mit Heinr. Roßkotten.) 366

J. A. BRINKMAN

Geboren 1902 in Rotterdam. Studierte in Delft. Seit 1925 mit L. C. van der Vlugt als Architekt in Rotterdam tätig.
Tabakfabrik van Nelle, Rotterdam.
1929. (Gemeinsam mit L. C. van der Vlugt.) . . . 498

CURT VON BROCKE

Geboren 1873 in Wilsnack (Mark). Studierte an der Berliner Techn. Hochschule bei Ende. Vorstand der Bauabteilung der Henschel AG. in Kassel.
Schreinerei der Maschinenfabrik Henschel & Sohn AG., Kassel . . . 246

MAX BROMME

Geboren 1878 in Grünberg (Schlesien). Studierte bei Fritz Encke in Berlin Gartenbau.

1903 in Köln, 1908 in Erfurt, seit 1912 Gartenbaudirektor in Frankfurt a. M.
 Stadion, Frankfurt a. M. 1921—1927.
 Gesamtansicht 446

JAN BUYS

Warenhaus der Konsumgenossenschaft „De Volharding“, Haag. 1928.
 Tagesansicht 486
 Nachtansicht Tafel XXVII

COTTANCIN

Konstrukteur der Maschinenhalle auf der Pariser Weltausstellung 1889. (Vgl. Dutert.)

CORBUSIER S. LE CORBUSIER

EDWARD GUY DAWBER

Geboren in King's Lynn (Norfolk). Studierte in Dublin und London. In London tätig.
 Landhaus Bibsworth, Worcestershire . 23

RICHARD DÖCKER

Geboren 1894 in Weilheim a. d. Teck (Württemberg). Studierte in Stuttgart und ist dort als Architekt tätig.

Arbeitsraum in der Weißenhof-Siedlung, Stuttgart. 1927 413
 Wohnhaus, Stuttgart. 1928 417
 Krankenhaus, Waiblingen bei Stuttgart. 1928.

Außenansicht 418

Innenraum 419

Grundriß des Erdgeschosses, Lageplan und Querschnitt 574

THEO VAN DOESBURG

Einrichtung eines Saales der Aubette in Straßburg. Umbau 1929 496

DOST

Mitarbeiter des Hauptmanns Wilke (s. d.).

WILLEM MARINUS DUDOK

Geboren 1884 in Amsterdam. Studierte an der Militärakademie in Breda. 1913 Hochbauingenieur in Leiden, seit 1915 Gemeinde- und Privatarchitekt in Hilversum.

Badehaus, Hilversum. 1921 478

Schule an der Boschdrift, Hilversum.

1921 Tafel XXVI

Entwurf für ein Studentenheim in

Paris. 1927 125

J. DUIKER

Geboren 1890 im Haag. Studierte in Delft. In Amsterdam tätig.

Sanatorium Sonnenstrahl bei Hilversum. 1928. (Gemeinsam mit Bijvoet.)

Gesamtanlage 500

Hauptgebäude 499

JENS DUNKER

Neues Theater, Oslo. (Gemeinsam mit Ludolf Blakstad.) 515

FERDINAND DUTERT

Geboren 1845 in Douai, gestorben 1906 in Paris. Architekt der Weltausstellung von 1889.

Maschinenhalle der Pariser Weltausstellung. 1889. (Konstrukteur: Cottancin.)

Gesamtansicht 209

Teilansicht Tafel I

Phot. Chevojon, Paris.

GUSTAVE EIFFEL

Geboren 1832 in Dijon, gestorben 1923 in Paris. In Paris tätig, Erbauer des „Eiffelturms“.

Warenhaus Bon-Marché, Paris, 1876.

(Gemeinsam mit Boileau.) 205

Eiffelturm, Paris. 1889.

Gesamtansicht 207

Teilansicht 208

Phot. Dr. Sigfried Giedion, Zürich.

MARTIN ELSAESSER

Geboren 1884 in Tübingen. Studierte in Stuttgart und München bei Fischer, Hocheder und Thiersch. Bis 1920 in Stuttgart, bis 1925 als Direktor der Kunstgewerbeschule in Köln, seitdem als Baudirektor der Stadt Frankfurt a. M. tätig.

Großmarkthalle, Frankfurt a. M.

1928 327

AUGUST ENDELL

Geboren 1871 in Berlin, gestorben daselbst 1925. Autodidaktisch ausgebildet; als Architekt in Berlin, seit 1918 als Professor an der Akademie in Breslau tätig.

Neumannsche Festsäle, Berlin, Rosenthaler Straße. 1906 308

Trabrennbahn, Berlin-Mariendorf.

1913. Tribünen und Zielturm 307

NIELS EINAR ERIKSON
Entwurf für den Völkerbundpalast in
Genf. 1927.
Ansicht und Vogelschau 520
Grundriß 576

HERMANN ESCH
Geboren 1879 in Mannheim. Studierte in
München und Karlsruhe. In Mannheim tätig.
Entwurf einer Rheinbrücke für Mann-
heim-Ludwigshafen. 1928. (Gemein-
sam mit E. Gaber.) 216

MAX FABIANI
Geboren 1865 in Kobdil (österr. Küstenland).
Studierte in Wien. 1894—1896 Mitarbeiter
Otto Wagners. 1910—1919 Professor an der
Techn. Hochschule in Wien. Seitdem mit der
Regulierung kriegszerstörter Städte be-
schäftigt, in Görz ansässig.
Geschäftshaus, Wien, Ungargasse.
1900 267

EMIL FAHRENKAMP
Geboren 1885 in Aachen. Studierte in Aachen.
Zuerst Lehrer an der Kunstgewerbeschule,
jetzt Leiter eines Meisterateliers an der Kunst-
akademie in Düsseldorf.
Lagerhaus der Rheinstahl-Handels-
gesellschaft, Nürnberg. 1924. Tafel XII
Stadthalle, Mülheim a. d. Ruhr.
1926. Großer Konzertsaal. 336
Haus Wenhold, Bremen. 1928 . . . 337

ALFRED FISCHER
Geboren 1881 in Stuttgart. Studierte dort
bei Th. Fischer. Mitarbeiter von Ludwig
Hoffmann und Schultze-Naumburg. Seit 1911
Direktor der Kunstgewerbeschule in Essen.
Zeche Sachsen, Hamm i. W., Maschi-
nenhalle 364
Zeche Königsborn, Unna. 1924.
Schalterwand im Maschinenhaus. 364
Kühlturm 365

THEODOR FISCHER
Geboren 1862 in Schweinfurt. Studierte in
München, dann Mitarbeiter Wallots am
Reichstagsbau. 1893 bis 1901 städtischer Bau-
beamter in München, 1901—1908 Professor
in Stuttgart, 1908—1929 Professor an der
Techn. Hochschule in München.

Evangelische Garnisonskirche, Ulm.
1910.
Portal 315
Inneres 316
Äußeres 317
Querschnitt und Grundriß . . . 572
Kunstgebäude, Stuttgart. 1911 . . 314
Wohnhaus Schätz, München. 1912 . 315

JOSEF FRANK
Geboren 1885 in Baden bei Wien. Studierte
an der Techn. Hochschule in Wien bei Carl
König. Seit 1912 als Architekt in Wien tätig,
1919—1926 Professor an der dortigen Kunst-
gewerbeschule.
Wohnhaus und Wohnraum in der
Weißenhof-Siedlung, Stuttgart. 1927. 411

EUGÈNE FREYSSINET
Geboren 1879 im Département Corrèze. Bis
1914 als Brücken- und Straßenbauingenieur,
seitdem als Leiter der „Société des Entre-
prises Limousin“ in Paris tätig.
Förderturm, Saint-Étienne (Dép.
Loire) 241
Luftschiffhalle, Orly bei Paris. 1916.
(Eisenbetonkonstruktion aus hohlen
dünnwandigen Rippen.)
Im Bau 251
Ausführung 252

HEINRICH DE FRIES
Geboren 1887 in Berlin. Studierte in Han-
nover, Düsseldorf, Berlin und Bonn. 1916
bis 1919 Mitarbeiter Peter Behrens' und Her-
mann Jansens in Berlin, dann als selbstän-
diger Architekt, vielfach auch schriftstelle-
risch tätig. Seit 1928 Professor für Städtebau
an der Kunstakademie in Düsseldorf.
Entwurf für den Völkerbundpalast in
Genf. 1927 521

E. GABER
Geboren 1881 in Mannheim. Studierte in
Karlsruhe. Seit 1903 Bauingenieur bei der
Badischen Eisenbahn, seit 1923 Professor für
Brückenbau und Baustatik an der Techn.
Hochschule in Karlsruhe.
Zweckmäßige Brückensysteme bei
zunehmender Spannweite (Skizzen) . 189
Entwurf einer Rheinbrücke für Mann-
heim-Ludwigshafen. 1928. (Gemein-
sam mit Hermann Esch.) 216

TONY GARNIER

Geboren 1869 in Lyon. Schüler der Pariser Akademie, in Rom weitergebildet. Als Stadtbaumeister in Lyon tätig.

Schlachthaushalle, Lyon. 1909 . . . 451
Stadion, Lyon. 1916 451

GERHARD GAUGER

Geboren 1896 in Stettin. Studierte in Danzig und Braunschweig. In Köln als Mitarbeiter Schumachers, seit 1924 als Stadtbaumeister in Magdeburg tätig.

Siedlungsbauten, Magdeburg, Große Diesdorfer Straße. 1926. (Gemeinsam mit Konrad Rühl.)

Lageplan 545
Blick in die Harbker Straße . . . 424
Phot. vom Verlag Hermann Reckendorf, Berlin.
Hauseingang, Harbker
Straße Tafel XX

DAVID GILLY

Geboren 1748 in Schwedt, gestorben 1808 in Berlin. 1770 Landbaumeister, 1779 Baudirektor von Pommern, 1788 Geh. Baurat. Begründer der Berliner Bauakademie (1798).

Exerzierhaus, Berlin, Alte Schützenstraße, Ecke Keibelstraße. Um 1800. (Holzbohlendach.) Stich von L. Serurier 253

JOSEF GOČÁR

Villa, Prag-Bubeneč 502
Kindergarten, Königgrätz. 1925 bis 1928.

Gesamtansicht 503
Teilansicht 504
Bethaus der Tschechoslowakischen Kirchengemeinde, Königgrätz. 1925—1928.

Gesamtansicht 504
Teilansicht 503

JOHANNES GÖDERITZ

Geboren 1888 in Ramsin (Prov. Sachsen). Studierte an der Techn. Hochschule in Berlin; Privatschüler von Endell. Als Stadtbaurat in Magdeburg tätig.

Schweinemarkthalle, Magdeburg. 1927 247

Stadthalle, Magdeburg. 1927.

Ansicht vom Ehrenhof 433
Großer Saal 432
Grundriß und Querschnitt . . . 569

J. A. GOLOSOFF

Entwurf der Elektro-Bank für Moskau 509

ALFRED GRENANDER

Geboren 1863 in Skövde (Schweden). Studierte in Stockholm und in Berlin bei Messel und Wallot. Als Architekt und Professor an der Kunstakademie in Berlin tätig.

Hochbahnbauten, Berlin, Danziger Straße und Schönhauser Allee . . . 219

CASPAR MARIA GROD

Geboren 1879 in Brohl a. Rh. Studierte in Aachen. Seit 1908 in Essen, seit 1924, assoziiert mit Wilhelm Riphahn (s. d.), in Köln tätig.

WALTER GROPIUS

Geboren 1883 in Berlin. Studierte in Berlin und München. 1919 als Leiter der „Hochschule für bildende Kunst“ und der Kunstgewerbeschule nach Weimar berufen, die von ihm zum „Bauhaus“ (seit 1925 in Dessau) vereinigt wurden. Seit 1928 in Berlin tätig.

Deutzer Gasmotorenfabrik auf der Werkbund-Ausstellung, Köln, 1914. (Gemeinsam mit Adolf Meyer.)

Maschinenhalle 368
Fabrikanlage und Bürohaus . . 369

Schuhleisten- und Stanzmesserfabrik „Fagus“, Alfeld a. d. Leine. 1914.

(Gemeinsam mit Adolf Meyer.) . . 370
Stadttheater, Jena. Umbau 1922.

(Gemeinsam mit Adolf Meyer.) . . . 371
Bauten für das Bauhaus, Dessau. 1926.

Gesamtansicht 374
Phot. Junkers-Luftbild, Dessau.

Gewerbliche Fachschule, Verwaltungsbau und Werkstättenbau . 373

Doppelhaus für Bauhausmeister, Burgkühnauer Allée 372

Haus Gropius in der Bauhausmeister-Siedlung. Grundriß . . . 589

Wettbewerbsentwurf für die Reichsforschungsgesellschaft, Spandau-Haselhorst. 1928 578

Siedlung Dammerstock, Karlsruhe.
1929.

Lageplan 553
Laubenganghaus, Grundriß . . . 589

GABRIEL GUÉVRÉKIAN

Gebürtiger Perser, in Wien ausgebildet. Mitarbeiter von Robert Mallet-Stevens, seit 1927 selbständig. In Paris tätig.

Villa Heim, Paris-Neuilly. 1928.
Isometrische Ansicht 468
Dachgarten 469
Halle 470
Aufgang zur Terrasse Tafel XXV

ERWIN GUTKIND

Geboren 1886 in Berlin. Studierte an der Techn. Hochschule daselbst. Als Architekt in Berlin tätig.

Wohnhausblock, Berlin-Lankwitz.
1925 393

HUGO HÄRING

Geboren 1882 in Biberach (Württemberg). Studierte in Stuttgart und Dresden bei Th. Fischer und Wallot. Seit 1904 in Hamburg und Ostpreußen, seit 1922 in Berlin tätig.

Viehhaus und Scheune, Gut Garkau bei Lübeck. 1925 437
Siedlung am Fischtal, Berlin-Zehlendorf. 1926—1928. (Gemeinsam mit Martin Wagner.) 399

OTTO HAESLER

Geboren 1880 in München. Studierte in Augsburg und Würzburg. Seit 1906 in Celle tätig.
Siedlung „Italienischer Garten“, Celle 1925.

Ansicht 396
Grundrisse 586
Siedlung Georgsgarten, Celle. 1926.
Ansicht 396
Grundrisse 586
Volksschule, Celle. 1928.
Hof- und Frontansicht 395
Festhalle, Deckenkonstruktion . . 243
Klassenzimmer und Lehrküche . . 394
Grundrisse 586
Anbau an ein Landhaus, Celle. 1928 . 409

BERNHARD HERMKES

Geboren 1903 in Simmern. Studierte in München, Berlin und Stuttgart. Seit 1927 als Architekt in Frankfurt a. M. tätig.

Heim für berufstätige Frauen, Frankfurt a. M. 1929. Gartenansicht . . 425
Phot. H. Collischonn, Frankfurt a. M.

LUDWIG HILBERSEIMER

Geboren 1885 in Karlsruhe. Studierte in Karlsruhe; in Berlin tätig.

Entwurf einer Wohnhausgruppe.
1924 393
Wohnhaus in der Weißenhof-Siedlung, Stuttgart. 1927 410

FRANZ HOFFMANN

Geboren 1884 in Berlin. Studierte in Berlin. Seit 1909 in Berlin tätig, zeitweise gemeinsam mit Bruno und Max Taut.

„Monument des Eisens“, Ausstellungspavillon auf der Baufach-Ausstellung, Leipzig, 1913. (Gemeinsam mit Bruno Taut.) 355

JOSEF HOFFMANN

Geboren 1870 in Pirnitz (Mähren). Studierte an der Wiener Akademie bei Otto Wagner. Tätig in Wien, Professor an der Kunstgewerbeschule und Leiter der „Wiener Werkstätten“.

Palais Stoclet, Brüssel. (Bau und Inneneinrichtung.) 1905—1911.
Straßenansicht und Gartenterrasse. 279
Ankleidezimmer 280
Österreichischer Pavillon auf der Werkbund-Ausstellung, Köln, 1914. 283
Landhaus Primavesi, Winkelsdorf. 1915. Veranda (Blockbau) 281
Villa Sonja Knips, Wien. 1925. Zimmerecke 280

FRITZ HÖGER

Geboren 1877 in Beckenreihe (Holstein). Erlernte das Maurerhandwerk und besuchte die Hamburger Baugewerksschule. Hauptsächlich in Hamburg tätig.

Chilehaus, Hamburg. 1923.
Gesamtansicht 332
Eckansicht Tafel XI
Hofansicht 330
Backstein-Detail 331
Grundriß des Obergeschosses . . 564

Zigaretten-Fabrik Neuerburg, Hamburg-Wandsbeck. Pfeilerbekrönungen in Backstein 331
Phot. Gebr. Dransfeld, Hamburg.

RAYMOND MATHEWSON HOOD

Geboren 1881 in Pawtucket (Rhode Island, USA). Studierte in Amerika und Paris. Tätig in New York.

Häuser am Hudson, New York. 1928.
(Stahlskelettbauten.) 530

HECTOR HOREAU

Geboren 1801 in Versailles, gestorben 1872 in Paris. In Paris und auf ausgedehnten Reisen ausgebildet. Seit 1829 in Paris, zeitweise auch in Lyon und London tätig. Weniger durch ausgeführte Bauten als durch Projekte und Entwürfe bekannt.

Entwurf für die Pariser Hallen. 1849.
(Glas-Eisen-Bau, Spannweite 86 m)
Schnitt und Aufriß 206

HUIB HOSTE

Geboren 1881 in Brügge. Studierte an der Universität in Gent. In Brügge tätig.
Kaufhaus, Wervicq (Belgien). 1929 . 497

PAVEL JANÁK

Geboren 1882 bei Prag. Schüler Otto Wagners in Wien. Als Architekt und Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Prag tätig.
Masaryk-Brücke, Prag-Lieben . . . 239

HERMANN JANSEN

Geboren 1869 in Aachen. Studierte in Aachen. Seit 1898 als Architekt in Berlin tätig. Seit 1920 Professor für Städtebau an der Techn. Hochschule in Berlin.
Bebauungsplan für Emden-Ost . . . 542

PIERRE JEANNERET

Geboren 1896 in Genf. Vetter und seit 1922 ständiger Mitarbeiter Le Corbusiers (s. d.).

JOSEF KALOUS

Hallenbauten auf der Ausstellung zeitgenössischer Kultur, Brünn, 1928.
(Mitarbeiter Emil Králík, J. Valenta.) 507

WASSILIJ KANDINSKY

Geboren 1866 in Moskau. Studierte in München und ist seit 1922 als Lehrer am Bauhaus in Dessau (früher Weimar) tätig.

Entwurf des Ateliers im Hause Kandinsky, Dessau. 1926. (Gemeinsam mit Vladas Svipas.) Tafel XV

EUGEN KAUFMANN

Geboren 1892 in Frankfurt a. M. Studierte in Berlin und München. Als Leiter der Abteilungen für Typisierung und Bauberatung am Hochbauamt in Frankfurt a. M. tätig.

Wohnbauten, Frankfurt a. M.-Praunheim. 1927—1928. (Unter Leitung von Ernst May.)

Ausschnitt aus dem Gesamtentwurf Tafel XVIII
Wohnraum im Einfamilienhaus . 406

OSKAR KAUFMANN

Geboren 1873 in Neu-St.-Anna (Ungarn). Studierte in Karlsruhe. Seit 1900, vorwiegend als Theaterbaumeister, in Berlin tätig.

Theater, „Die Komödie“, Berlin. 1924. 342
Staatsoper am Platz der Republik, Berlin. Umbau 1924 343

HUGO KEUERLEBER

Als Baurat in Stuttgart tätig.
Hauptrestaurant auf der Bauausstellung, Stuttgart, 1924. (Zollingerbau) 254

MICHEL DE KLERK

Geboren 1884 in Amsterdam, gestorben selbst 1923. 1898—1910 im Atelier von Ed. Cuypers, im Auslande weitergebildet. Seit 1911 als Architekt in Amsterdam tätig.
Miethäuser, Amsterdam, Spaarndammerplantsoen. 1917 475

JACOB KOERFER

Geboren 1875 in Aachen. Als Architekt in Köln tätig.

Hochhaus am Hansaring, Köln. 1925.
Ansicht 363
Grundriß des Obergeschosses . . 565

EDMUND GEORG KÖRNER

Geboren 1875 in Görlitz. Studierte in Dresden und Berlin bei Wallot. Seit 1908 als Architekt in Essen tätig.

Börse, Essen. Neubau 1922—1926.

Ansicht 335
Grundriß des Hauptgeschosses . 564

HEINRICH KOSINA

Geboren 1899 in Wien. Studierte in Wien bei Josef Hoffmann. Seit 1923 in Berlin tätig. Flugzeughalle, Berlin-Tempelhof.
1926 438

B. KOZÁK

Zentralversorgungsheim, Krč bei Prag. 1926—1928 501

PIETER LODEWIJK KRAMER

Geboren 1881 in Amsterdam. 1903—1913 im Atelier von Ed. Cuyppers, dann als Architekt in Amsterdam tätig.
Reihenhäuser, Amsterdam-West.
1923 475
Kaufhaus „De Bijenkorf“, Haag.
1926. 476

S. M. KRAVETZ, M. D. FELGUER, S. S. SERAFIMOFF

Haus der Industrie, Charkow (Ukraine). 1929 511

CARL KRAYL

Geboren 1890 in Württemberg. Studierte an der Techn. Hochschule in Stuttgart. Seit 1921 als Architekt in Magdeburg tätig.
Ortskrankenkasse, Magdeburg. 1927.
(Gemeinsam mit Maximilian Worm.)
Schalterhalle und Vorstandszimmer. 407

WILHELM KREIS

Geboren 1873 in Eltville. Studierte in München, Braunschweig, Karlsruhe, Berlin. Assistent von Wallot. Bis 1926 Direktor der Kunstgewerbeschule und Professor an der Kunstakademie in Düsseldorf, seitdem Professor an der Kunstakademie in Dresden. Präsident des Bundes Deutscher Architekten.
Kokskohlenturm der Friedrich Krupp AG. auf Zeche Hannibal. 1920.
(Ausf. Fa. Dyckerhoff & Widmann.) 240
Wilhelm-Marx-Haus, Düsseldorf.
1924 360
Ausstellungsbauten auf der „Geso-lei“, Düsseldorf, 1926 361

JAROMÍR KREJCAR

Geschäftshaus, Prag, Spálená Ulice. 506

HEINRICH KÜSTER

Geboren 1870 in Hannover. Studierte in Hannover und Breslau. Stadtbaurat in Görlitz.

Markthalle, Breslau, Ritterplatz.
1909. (Ausf. Fa. Lolat-Eisenbeton A. G.) 244

HENRI LABROUSTE

Geboren 1801 in Paris, gestorben 1875 in Fontainebleau. In Paris und Rom ausgebildet, hauptsächlich in Paris tätig.

Bibliothek Sainte-Geneviève, Paris.
1843—1850 204
Phot. Chevojon, Paris

LACHERT UND SZANAJCA

Zementpavillon auf der Landesausstellung, Posen, 1929. 512

FRIEDRICH WILHELM LANGERHANS

Geboren 1780, gestorben 1851. Wirkte als städtischer Architekt in Berlin.
Inselnspeicher, Berlin 260

LE CORBUSIER

(Pseudonym für Charles-Edouard Jeanneret.)
Geboren 1887 in La Chaux-de-Fonds (Schweiz). Studien bei Josef Hoffmann, Perret, Behrens. Seit 1917 in Paris tätig, assoziiert mit seinem Vetter Pierre Jeanneret.
Häuser auf „Dom-ino-Gerippe“
(Nicht ausgeführter Entwurf). 1915. 103
Atelierhaus des Malers Ozenfant, Paris, Parc de Montsouris. 1922 . . 458
Haus Laroche, Paris-Auteuil. 1923. 460
Haus Miestchaninoff, Boulogne-sur-Seine. 1924 Tafel XXIII
Wohnhaussiedlung, Pessac bei Bordeaux. 1925. Grundrisse des Einfamilienhauses und des Doppelwohnhauses („Gratte-ciel“) 592
Plan „Voisin de Paris“. 1925.

Diorama und Lage im Stadtplan. 554
Vogelschau 555
Haus Cook, Boulogne-sur-Seine. 1926. 459
Villa Stein (früher de Monzie), Garches bei Paris. 1927.

Wohnraum und Parkeingang . . 463
Straßenfront 464

Einfamilienhaus und Doppelwohnhaus der Weißenhof-Siedlung, Stuttgart. 1927.

Gesamtansicht 461
 Teilansichten 462
 Grundrisse 592

Haus Plainex, Paris. 1927. Verbindungsbrücke zwischen Haus und Garten Tafel XXIV
 Entwurf zum Völkerbundpalast in Genf. 1927.

Vogelschau 115
 Frontalansicht 521
 Schnitt durch den Saal 117
 Grundriß des Saales 576

LUDWIG LEMMER

Geboren 1891 in Remscheid. Studierte in Stuttgart, Danzig, Düsseldorf und Köln. Ausbildung bei Bonatz, Kreis und Alfred Fischer. Jetzt Stadtbaurat in Remscheid. Doppelhaus einer Siedlung, Remscheid. 1914 339

FRANZ LIBRA

Entwurf eines Bürohauses für Prag . 508
 Entwurf einer Siedlung für Prag . . 508

EL LISSITZKY

Geboren 1890 im Gouvernement Smolensk. Studierte in Darmstadt. Seit 1921 Professor an der Staatlichen Kunstschule in Moskau. Hochhausentwurf „Wolkenbügel“. 1923 510

MAX LITTMANN

Geboren 1862 in Chemnitz. Studierte in Dresden. Seit 1885 als Architekt in München tätig (1892—1908 Mitinhaber der Firma Heilmann & Littmann). Anatomie, München. 1907 313

ADOLF LOOS

Geboren 1870 in Brünn. Studierte in Dresden. Drei Jahre in Amerika als Maurer und Zeichner, seit 1896 meist in Wien, 1924 bis 1928 in Paris, letzthin besonders auch in Prag tätig. Wohnraum und Diele, Wien 270
 Schlafzimmer, Pilsen. 1907 271
 Geschäftshaus am Michaeler Platz, Wien. 1910 269

R. S. LORIMER

Skizzen von Landhäusern in North Berwick und Colinton (Schottland) . 24

HANS LUCKHARDT

Geboren 1890 in Berlin. Studierte in Karlsruhe. Nach dem Kriege zusammen mit seinem Bruder Wassili und mit Alfons Anker (s. d.) in Berlin tätig.

WASSILI LUCKHARDT

Geboren 1889 in Berlin. Studierte in Berlin, München und Dresden. Nach dem Kriege zusammen mit seinem Bruder Hans und mit Alfons Anker (s. d.) in Berlin tätig.

ANDRÉ LURÇAT

Geboren 1894 in Bruyères-en-Vosges. Studierte in Nancy und Paris; in Paris tätig.

Haus Guggenbuhl, Paris, Parc de Montsouris. 1927 465
 Miethaus, Bagneux bei Paris. 1927.
 Straßenfront 466
 Terrasse 467
 Haus Frieriep-de-Salis, Boulogne-sur-Seine. 1927. Terrasse 467
 Entwurf eines Miethauses. 1928. Aufriß und Grundriß 580

HARRY MAASZ

Geboren 1880 in Cloppenburg (Oldenburg). Studierte in Berlin und Magdeburg Gartenarchitektur. In Lübeck tätig. Krieger-Ehrenfriedhof, Lübeck. 1915 444

ALBERT CHASE MAC ARTHUR

Schüler von Frank Lloyd Wright, in Wien weitergebildet. Als Architekt in Chicago und im Staat Arizona tätig. Landhaus Warren MacArthur, Phoenix (Arizona). Vorder- und Seitenansicht 531

CHARLES REMIE MACKINTOSH

In Glasgow und London tätig, starb 1928. Speisezimmer auf der Ausstellung A. S. Ball, Berlin, 1906.
 Gesamtansicht 273
 Teilansicht 272

ROBERT MALLET-STEVENs

Geboren 1886 in Paris und daselbst tätig.
Garage Alfa-Roméo, Paris. 1925 . . . 473
Wohnhäuser der Rue Mallet-Stevens,
Paris-Auteuil. 1927.
Haus Reifenberg. 472
Haus Martel 473

WERNER MARCH

Geboren 1894 in Berlin. Studierte in Dresden
und Berlin, Schüler Bestelmeyers. Seit 1923
als Architekt in Berlin tätig.
Flugzeug-Montagehalle, Berlin,
Sprengelstraße. 1928 439
Deutsches Sportforum, Berlin. 1928.
Turnhalle, Äußeres 441
Turnhalle, Inneres 440
„Hörsaal“ im Freien 445
Lageplan 575

SVEN MARKELIUS

Geboren 1889 in Stockholm, dort ausgebildet
und tätig.
Miethaus, Stockholm, Dalagatan.
1929 513

ERNST MAY

Geboren 1886 in Frankfurt a. M. Studierte
in München bei Thiersch und Fischer, sowie
am University College in London. Stadt-
baurat und Leiter des Hochbauamtes in
Frankfurt a. M.
Wohnhaus May, Frankfurt a. M.-
Ginnheim. 1926.
Außenansicht 400
Halle 401
Einfamilienhaus der Siedlung
„Höhenblick“, Frankfurt a. M.,
Ginnheimer Hang. 1926. (Woh-
nungsbauten unter Mitarbeit von
Carl Hermann Rudloff.) Grundrisse. 590
Siedlung Bruchfeldstraße (Niederrad),
Frankfurt a. M. 1926—1927. Unter
Mitarbeit von Herbert Boehm (Sied-
lungsplan) und Carl Hermann Rudloff
(Wohnungsbauten).
Bebauungsplan 552
Gartenansicht eines Blockes . . 402
Gärtnersiedlung „Im Teller“, Frank-
furt a. M.-Oberrad. 1927. (Siedlungs-
plan und Grundrißgestaltung von
Franz Roeckle.) Blick in die Straße. 403

Siedlung Römerstadt, Frankfurt a. M.
1927—1928. Unter Mitarbeit von
Herbert Boehm (Siedlungsplan), C.
H. Rudloff (Wohnungsbauten) u. a.
Bebauungsplan 552
Ansichten 403—405
Grundrisse 590
Siedlung Praunheim, Frankfurt a. M.
1927—1930. Unter Mitarbeit von
Herbert Boehm (Siedlungsplan),
Eugen Kaufmann (Wohnungsbauten)
und Anton Brenner (Block mit Gang-
wohnungen).
Ausschnitt aus dem Entwurf der
Gesamtanlage Tafel XVIII
Bebauungsplan 552
Innenräume 406
Grundrisse 590
Entwurf zur Volksschule 584
Siedlung Bornheimer Hang, Frank-
furt a. M. 1927—1930. (Unter Mit-
arbeit von C. H. Rudloff.)
Grundriß eines Mehrfamilienhauses. 590
Entwurf zur Reformschule, Vogel-
schau und Grundriß 584

ERICH MENDELsOHN

Geboren 1887 in Allenstein. Studierte in Ber-
lin und bei Th. Fischer in München. Seit 1911
in München, seit 1915 in Berlin tätig.
Skizze für einen Packhof. 1917. . . . 84
Skizze für ein Hochhaus in Eisen-
beton. 1921 84
Observatorium, sog. Einsteinturm,
Potsdam. 1921.
Ansicht 378
Skizze 85
Doppelhaus, Berlin-Charlottenburg,
Karolingerplatz. 1922 376
Seidenhaus Weichmann, Gleiwitz.
1922 381
Kesselhaus der Meyer-Kauffmann-
Textilwerke, Wüstegiersdorf (Schle-
sien). Neubau 1922 382
Entwürfe für Haifa. 1923.
Geschäftszentrale 375
Kraftzentrale 381
Wohnhaus, Berlin-Charlottenburg,
Heerstraße. 1923.
Ansicht 377
Aufriß 379

Hutfabrik Friedrich Steinberg, Hermann & Co., Luckenwalde bei Berlin. 1923.
 Gesamtanlage 379
 Spinnerei 380
 Blick auf die Färberei Tafel XVI
 Modell eines Fabrikenkomplexes für Leningrad. 1925 388
 Kaufhaus Schocken, Nürnberg. 1925 382
 Geschäftshaus Herpich, Berlin. Umbau 1925—1928 385
 Ausstellungsraum im Deukon-Haus, Berlin. 1927 383
 Verkaufsraum im Geschäftshaus Petersdorff, Breslau. 1927 383
 Filmtheater „Universum“, Berlin, Kurfürstendamm. 1927.
 Außenansicht 386
 Zuschauerraum 387
 Modell für das Clubhaus des „Motor-yachtclubs von Deutschland“, Berlin-Wannsee. 1927 389
 Kaufhaus Schocken, Stuttgart. 1928 384

ALFRED MESSEL

Geboren 1853 in Darmstadt, gestorben 1909 in Berlin. Studierte in Kassel und Berlin. Seit 1878 als Architekt und zeitweise als Hochschullehrer in Berlin tätig.
 Warenhaus A. Wertheim, Berlin. 1900 bis 1904.
 Ansicht vom Leipziger Platz 262
 Ansicht von der Voßstraße Tafel V
 Lichthof 263
 Grundriß 561

ADOLF MEYER

Geboren 1881 in Mechernich (Rheinland), gestorben 1929 auf Baltrum. Bis 1925 Mitarbeiter Walter Gropius' (s. d.), seitdem in Frankfurt a. M. tätig.
 Gaswerk Ost, Frankfurt a. M. Erweiterungsbau 1928 367

HANNES MEYER

Geboren 1889 in Basel. Studien in Berlin, München und England. Seit 1916 Architekt, 1927 Bauhaus-Meister, seit 1928 Leiter des Bauhauses in Dessau.
 Entwurf für den Völkerbundpalast in Genf. 1927. (Gemeinsam mit Hans Wittwer.)

Isometrische Ansicht 118
 Grundrisse 577
 Schule des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, Bernau bei Berlin. 1929—1930.
 Vogelschau (Zeichnung von Paul Klee) 95
 Lageplan 585

LUDWIG MIES VAN DER ROHE

Geboren 1886 in Aachen. Als Architekt in Berlin tätig.
 Metallmöbel 167
 Entwurf eines Landhauses in Backstein 390
 Modell eines Hochhauses in Glas und Eisen. 1921 Tafel XVII
 Entwurf eines Bürohause in Eisenbeton und Glas. 1922 391
 Entwurf eines Landhauses in Eisenbeton. 1923 390
 Weißenhof-Siedlung, Stuttgart. 1927.
 Lageplan der Siedlung 79
 Blick auf die Siedlung Tafel XIX
 Wohnhaus 408
 Deutscher Pavillon auf der Weltausstellung, Barcelona, 1929 392
 Phot. Berliner Bild-Bericht.

BRUNO MÖHRING

Geboren 1863 in Königsberg, gestorben 1929 in Berlin. Studierte in Berlin bei Schäfer und Ende. Seit 1896 in Berlin tätig.
 Wettbewerbsentwurf für Groß-Berlin. 1910. Verteilungsplan der Grünflächen 537

EMIL MÖRSCH

Geboren 1872 in Reutlingen. Studierte in Stuttgart. 1908—1916 Direktor der Fa. Wayß & Freytag, jetzt Professor an der Techn. Hochschule in Stuttgart.
 Flugzeughalle, Muggensturm bei Rastatt. (Ausf. Fa. Wayß & Freytag) 246

KARL MOSER

Geboren 1860 in Baden (Schweiz). Studierte in Zürich und Paris. 1888—1915 als Architekt in Karlsruhe (gemeinsam mit Robert Curjel), seitdem in Zürich tätig, 1915 bis 1928 als Professor an der Techn. Hochschule daselbst.

Antoniuskirche, Basel. 1926. (Ausf.
Fa. Gustav Doppler & Sohn.)
Innenansicht 516
Außenansicht 517

LEO NACHTLICHT

Geboren 1872 in Bielitz (Österr.-Schlesien).
Studierte in Berlin und Karlsruhe, sodann
Assistent Bruno Möhrings. In Berlin tätig.
Gourmenia-Haus, Berlin, Harden-
bergstraße. 1928.
Außenansicht 431
Phot. Leonard, Berlin-Halensee.
Weinrestaurant 430

FRITZ NATHAN

Geboren 1891 in Bingen a. Rh. Studierte in
München bei Th. Fischer, in Darmstadt bei
Pützer. In Frankfurt a. M. tätig.
Modell des Debewa-Geschäftshauses
in Mannheim. 1928. 429
Stahlskelett eines Neubaus, Mann-
heim. 1929. (Ausf. Fa. Lavis) . . . 229
Friedhofskapelle der jüdischen Ge-
meinde, Frankfurt a. M. 1929 . . . 435
Phot. H. Collischonn, Frankfurt a. M.

O. NAUHARDT

Mitarbeiter von Th. Veil (s. d.).

RICHARD JOSEPH NEUTRA

Geboren in Wien, studierte dort bei Otto
Wagner und in Zürich. Als Architekt in
Zürich, Berlin, in Albanien und der Herze-
gowina, jetzt in Los Angeles tätig.
Grundriß einer typischen amerikani-
schen Kleinwohnung 139
Kleinwohnungsblock, Los Angeles.
1927 533

JOSEF MARIA OLBRICH

Geboren 1867 in Troppau, gestorben 1908 in
Düsseldorf. Studierte an der Wiener Akade-
mie, Mitarbeiter Otto Wagners, wurde 1899
an die Darmstädter Künstlerkolonie berufen,
1908 in Düsseldorf tätig.
Entwurf für das Café Niedermayer,
Wien. 1898 Tafel VI
Sezessionsgebäude, Wien. 1899 . . . 275
Haus Olbrich, Darmstadt. 1901 . . . 274
Ernst-Ludwig-Haus, Darmstadt.
1901 275

Ausstellungsgebäude und Hochzeits-
turm, Darmstadt. 1901—1908.
Entwurf Tafel VII
Ausführung 278
Haus Feinhals, Köln-Marienburg.
1908 276
Warenhaus Tietz, Düsseldorf. 1908.
Ansicht 277
Grundriß 561

E. OTTO OSSWALD

Geboren 1880 in Stuttgart. Studierte dort bei
Th. Fischer. Als Architekt in Stuttgart tätig.
Turmhaus des Stuttgarter Tagblat-
tes, Stuttgart. 1928.
Ansicht 362
Schalterhalle 427

J. J. P. OUD

Geboren 1890 in Purmerend (Holland). Stu-
dierte in Amsterdam und Delft, arbeitete bei
Cuypers in Amsterdam und Th. Fischer in
München. Als Gemeindecarchitekt in Rotter-
dam tätig.
Entwurf für ein Fabrikgebäude in
Purmerend. 1919 127
Arbeiterwohnungen „Tusschendij-
ken“, Rotterdam, Taandersstraat.
1921. Straßen- und Hofansicht . . 488
Siedlung „Oud-Mathenesse“, Rot-
terdam. 1922.
Ansichten 489
Plan der Anlage 546
Arbeiterwohnungen der Stadt Rot-
terdam, Hoek van Holland. 1924.
Entwurf 126
Ansicht 492
Lageplan und Grundrisse . . . 588
Entwurf für die Börse in Rotterdam.
1926.
Isometrische Ansicht 129
Grundriß des Hauptgeschosses . 564
Serienhäuser der Weißenhof-Sied-
lung, Stuttgart. 1927.
Außenansichten 490
Wohnraum 491
Grundrisse und Querschnitt . . 587

BERNHARD PANKOK

Geboren 1872 in Münster. Studierte in Mün-
ster, Düsseldorf und Berlin. Seit 1892 in
München, seit 1902 in Stuttgart tätig; Direk-

tor der Kunstgewerbeschule in Stuttgart.
Maler, Architekt und Kunstgewerbler.
Halle in Villa Rosenfeld, Stuttgart.
1911 309

BRUNO PAUL

Geboren 1874 in Seifhennersdorf (Lausitz).
Studierte in Dresden und München. Anfangs
Zeichner und Graphiker (Simplizissimus),
dann Innenarchitekt und Baumeister. Seit
1906 in Berlin tätig, Direktor der Berliner
Kunstakademie.

Kredenz (Typenmöbel). Um 1905 . . . 319
Speisezimmer im Haus H., Frankfurt
a. M. 319
Zollernhof, Berlin, Unter den Linden.
1912 318

JOSEPH PAXTON

Geboren 1801 in Milton Bryant bei Woburn
(Bedfordshire), gestorben 1865 auf Rockhills
bei Sydenham. Landschaftsgärtner und Architekt.

Kristallpalast, Sydenham bei London.
Entwürfe (1851) und zweite
Ausführung (1854) 203

ERYK PEPINSKI

Geboren 1886 in Trachenberg (Schlesien).
Studierte in Erfurt und Bremen Gartenarchitektur.
Seit 1913 als Landschaftsarchitekt
(Hausgärten) in Berlin tätig.

Gartenanlage für Justus Brandstaedter,
Leipzig. 1925. 444

AUGUSTE PERRET

Geboren 1873 in Brüssel. Schüler der Pariser
Akademie. Gemeinsam mit seinem Bruder
Gustave („A. G. Perret“) in Paris tätig.

Wohnhaus, Paris, Rue Franklin.
1903. (Eisenbetonbau.)

Ansicht 449
Grundriß des Obergeschosses . . . 579
Garage, Paris, Rue de Ponthieu. 1905. 450
Docks, Casablanca. 1915—1916 . . 251
Kirche Notre-Dame, Le Raincy bei
Paris. 1922—1923.

Außenansicht Tafel XXII
Innenansicht 453
Grundriß 579

Kassenraum der Société Marseillaise
de Crédit, Paris. 1923 455

Ausstellungsgebäude „Palais de bois“,
Paris. 1924 457
Kirche Sainte-Thérèse, Montmagny
bei Paris. 1925.

Außenansicht 454
Inneres 452

Fabrikhalle Marinoni, Montataire
(Dép. Oise). 1927 456

Abb. 449, 452, 456, Tafel XXII: Phot.
Chevojon, Paris.

GUSTAVE PERRET

Geboren 1876. Mitarbeiter seines Bruders
Auguste (s. d.).

GUSTAV ADOLF PLATZ

Geboren 1881 in Krakau. Studierte in Berlin
und Dresden. 1909 Assistent an der Techn.
Hochschule in Berlin, 1911 Mitarbeiter von
Schumacher in Hamburg, seit 1913 Baurat,
seit 1923 Stadtbaudirektor in Mannheim.

Plan für die Bebauung des Lamey-
geländes in Mannheim, unter Erhal-
tung des Lamey-Hauses. 1928 . . . 549

HANS POELZIG

Geboren 1869 in Berlin. Studierte in Berlin.
Anfangs in Breslau tätig, jetzt Leiter eines
Meisterateliers und Professor an der Techn.
Hochschule in Berlin.

Chemische Fabrik AG., vorm. Moritz
Milch & Co., Luban (Posen). 1912.

Gesamtansicht 306
Teilansichten 305

Großes Schauspielhaus, Berlin. Um-
bau 1919.

Skizze zum Äußeren 71
Skizze zum Foyer 70
Blick in den Zuschauerraum . . . 345
Eingangshalle und Foyer 346

Entwurf zum Salzburger Festspiel-
haus. 1924 344
Filmtheater „Capitol“, Berlin 1925.

Zuschauerraum 347

KARL PREGIZER

Geboren 1872 in Tübingen. Studierte in Stutt-
gart. Seit 1910 Dezernent der Bauverwaltung
in Duisburg.

Siedlung am Dickelsbach, Duisburg.

1927 416

FRIEDRICH PÜTZER

Geboren 1871 in Aachen, gestorben 1922 in Darmstadt. Studierte in Aachen. War als Architekt und Professor an der Techn. Hochschule in Darmstadt tätig.

Hauptbahnhof Darmstadt. 1912.
Längshalle und Querhalle. (Kassetten-
decke aus Bimsbetonplatten der Fa.
Remy, Neuwied.) 220

ADOLF RADING

Geboren 1888 in Berlin. Studierte in Berlin, Mitarbeiter von Endell. Jetzt Professor an der Kunstakademie in Breslau.

Wohnraum in der Weißenhof-Sied-
lung, Stuttgart. 1927. 412

S. VAN RAVESTEYN

Als Architekt in Utrecht tätig.

Weichenstellerhaus, Utrecht. 1927. 241
Güterhallenbüro, Rotterdam-Feijen-
oord. 1927.

Büroräume 494
Schaltersaal 495

RICHARD RIEMERSCHMID

Geboren 1868 in München. Schüler der Mün-
chener Akademie. Ursprünglich Maler, später
als Architekt tätig. 1912—1924 Direktor der
Kunstgewerbeschule in München, jetzt Leiter
der Kölner Werkschulen.

Speisezimmer 288
Festhalle auf der Verkehrsausstel-
lung, München, 1925. 254

G. RIETVELD

Geboren 1888 in Utrecht, und dort als Privat-
architekt tätig.

Garage und Wohnung, Utrecht. . . 483
Haus Schröder, Utrecht, Prins Hen-
drik Laan. 1924.

Außenansicht 485
Innenansicht 484

J. K. ŘÍHA

Bürohaus Ferra, Prag, Na Florenci. 506

WILHELM RIPHAHN

Geboren 1889 in Köln. Studierte in München,
Berlin und Dresden. In Köln tätig.

Rhein-Restaurant „Bastei“, Köln.
1924 398

Siedlungsbauten, Köln. 1927—1928.
(Gemeinsam mit C. M. Grod.)

Siedlung Köln-Mülheim. 397
Siedlung Köln-Kalkerfeld 399
Phot. Werner Mantz, Köln.

FRANZ ROECKLE

Geboren 1879 in Vaduz (Liechtenstein). Stu-
dierte in Stuttgart bei Th. Fischer. In Frank-
furt a. M. tätig.

Gärtnersiedlung „Im Teller“, Frank-
furt a. M.-Oberrad. 1927. (Unter
Leitung von Ernst May.) 403
Phot. H. Collischonn, Frankfurt a. M.

ALBRECHT ROEMER

Geboren 1884 in Erckenbrechtsweiler (Würt-
temberg). Studierte in Stuttgart bei Bonatz
und in München. Als Vorstand der Stadt-
erweiterung in Mannheim tätig.

Ausschnitt aus dem Generalbebau-
ungsplan für Mannheim. (Gemein-
sam mit Josef Zizler.) 550

JOHN WELLBORN ROOT

Geboren in Chicago. Studierte in Amerika
und Paris. In Chicago als Architekt tätig.

Monadnock Block, Chicago. 1891. . . 528

HEINRICH ROSSKOTTEN

Geboren 1886 in Dortmund. Studierte in
München und Berlin. Bis 1922 im Staats-
dienst, dann Privatarchitekt in Düsseldorf,
bis 1927 assoziiert mit Fritz August Breu-
haus, seit 1928 mit Karl Wach.

Zeche Karolinenglück, Bochum. 1923.
(Gemeinsam mit F. A. Breuhaus.) . 366

CARL HERMANN RUDLOFF

Geboren 1890 in Gründorf (Schlesien). 1916
bis 1925 in Ostpreußen und Schlesien, seit-
dem in Frankfurt a. M. als leitender Archi-
tekt der Aktienbaugesellschaft für kleine
Wohnungen tätig.

Siedlungsbauten, Frankfurt a. M.
1926—1930. (S. bei Ernst May.)

KONRAD RÜHL

Geboren 1885 in Stettin. Studierte in Berlin
und Karlsruhe. Magistratsbaurat in Magde-
burg, jetzt Landesoberbaurat in Düsseldorf.

Siedlungsbauten, Magdeburg, Große
Diesdorfer Straße. 1926. (Gemeinsam
mit Gerhard Gauger.)

Lageplan	545
Blick in die Harbker Straße	424
Phot. vom Verlag Hermann Recken-	
dorf, Berlin.	
Hauseingang, Harbker	
Straße.	Tafel XX

OTTO RUDOLF SALVISBERG

Geboren 1882 in Bern. Studierte in München bei Hocheder und Thiersch. Seit 1908 als Architekt in Berlin tätig, seit 1929 Professor an der Techn. Hochschule in Zürich.

Siedlung der Reichs-Stickstoff-Werke, Piesteritz bei Wittenberg. 1916.

Ladenhaus und Apotheke	340
Bebauungsplan	543

Siedlung der Weinmann-Werke, Schwaz (Böhmen). 1921.

Ansicht	341
Bebauungsplan	544

HENRI SAUVAGE

Geboren 1873 in Rouen. Als Architekt und Professor in Paris tätig.

Miethäuser „à gradins“, Paris, Rue Vavin (1913) und Rue des Amiraux (1925)	471
Phot. Chevojon, Paris.	

HANS SCHAROUN

Geboren 1893 in Bremen. Studierte in Berlin. Professor an der Kunstakademie in Breslau, Als Architekt in Berlin tätig.

Wohnhaus in der Weißenhof-Siedlung, Stuttgart. 1927.

Außenansicht	410
Wohnraum	412

CURT SCHIEMICHEN

Geboren 1889 in Leipzig. Studien an der dortigen Staatsbauschule, autodidaktisch weitergebildet. Seit 1924 in Leipzig tätig.

Baummessehalle, Leipzig. 1929. (Ausf. Fa. Breest & Co.) Außen- und Innenansicht	225
---	-----

KARL FRIEDRICH SCHINKEL

Geboren 1781 in Neuruppin, gestorben 1841 in Berlin. Seit 1797 Schüler Friedrich Gillys an der Berliner Bauakademie. 1811 Mitglied der Akademie, 1839 Oberlandesbaudirektor.

Leuchtturmentwurf für Arcona auf Rügen. 1825	259
--	-----

Entwurf eines Kaufhauses für Berlin.

1827	259
----------------	-----

HANS SCHMIDT

Geboren 1893 in Basel. Studierte in München und Zürich. Seit 1926 in Basel tätig.

Wohnhaus, Riehen bei Basel. 1928.

(Gemeinsam mit Paul Artaria.)	518
---	-----

PAUL SCHMITTHENNER

Geboren 1884 in Lauterburg (Elsaß). Studierte in Karlsruhe und München. Jetzt Professor an der Techn. Hochschule in Stuttgart.

Einheitsfenster für Kleinwohnungen. 164

BRUNO SCHMITZ

Geboren 1858 in Düsseldorf, gestorben 1916 in Berlin. Studierte an der Akademie in Düsseldorf, war seit 1884 in Berlin tätig.

Weinhaus Rheingold, Berlin, Bellevuestraße. 1905

Ausschnitt aus dem Wettbewerbsentwurf für Groß-Berlin mit der Bismarckwarte in Westend. 1910.	539
---	-----

EUGEN G. SCHMOHL

Geboren 1880 in Ludwigsburg bei Stuttgart, gestorben 1926 in Berlin. Studierte in Stuttgart. Seit 1901 in Berlin tätig, zeitweise Mitarbeiter Messels.

Druckereigebäude der Ullstein AG., Berlin-Tempelhof. 1927.	333
--	-----

ADOLF G. SCHNECK

Geboren 1883 in Eßlingen. Studierte an der Techn. Hochschule in Stuttgart. Seit 1921 selbständig, in Stuttgart tätig.

Wohnräume, Stuttgart. 1927	415
Wohnhaus in der Weißenhof-Siedlung, Stuttgart. 1927.	

Gesamtansicht

Teilansicht

Wohnraum

KARL SCHNEIDER

Geboren 1892 in Mainz. Studierte in Mainz, dann in den Ateliers von Gropius, Behrens und Straumer; in Hamburg tätig.

Entwürfe für Hamburger Siedlungswohnungen. 1926. Grundrisse

Wohnhaus Goebel, Hamburg-Blankenese. 1926	420
---	-----

Wohnhaus Römer, Altona-Othmarschen. 1927.

- Ansicht 421
- Lageplan und Grundrisse 583
- Turnhalle, Hamburg-Farmsen. 1927. 248
- Hamburger Siedlungen. 1927—1928.
- Blocks am Habichtplatz 422
- Blocks in der Jarresstraße. 423
- , Entwurf. 548
- Blocks am Poßmoorweg 423

FRIEDRICH EUGEN SCHOLER

Geboren 1874 in Sydney. Studierte in Sydney und München. Mitarbeiter F. v. Thierschs in München, seit 1904 Architekt in Stuttgart, Mitarbeiter von Paul Bonatz (s. d.)

Fritz Schumacher

Geboren 1869 in Bremen. Studierte in München und Berlin bei Thiersch und Schäfer. 1900—1909 Professor an der Techn. Hochschule in Dresden, seitdem Oberbaudirektor in Hamburg. 1920—1923 in Köln tätig.

- Volksschule, Hamburg, Ahrensburger Straße. 1911 328
- Lageplan des Stadtparks, Hamburg. 1911 540

Entwurf für die Ausgestaltung des Merheimer Exerzierplatzes in Köln zu einem Volkspark. 1923 541

Kaufmännische Fortbildungsschule, Hamburg. 1923 329

Skizzen aus „Das Wesen des neuzeitlichen Backsteinbaus“ (vgl. Literaturverzeichnis):

- Bilden von Übergängen an einem islamischen Backsteinpfeiler . . . 180
- Simsbildung in Backstein mit Konsolen und Zahnschnitt 181
- Muster von Backsteinfüllungen . 182
- Fugenlösung bei Schalenbögen in Backstein und altrömisches Mauerwerk mit selbständigen Schalenbögen 183

GRETE SCHÜTTE-LIHOTZKY

Geboren 1897 in Wien, daselbst Schülerin von Strnad, Tessenow und Loos. Seit 1926 in Frankfurt a. M. tätig, zuerst am Hochbauamt, seit 1929 selbständig.

- Entwürfe für die „Wohnung der berufstätigen Frau“, Frankfurt a. M. Grundrisse der beiden einfachsten Typen 591

OTTO ERNST SCHWEIZER

Geboren 1890 in Schramberg (Württemberg). Erst Geometer, dann Architekt, studierte bei Th. Fischer in München. Seit 1925 Baubeamter in Nürnberg, seit 1930 Professor an der Techn. Hochschule in Karlsruhe.

Stadion, Nürnberg. 1927.

- Blick von der Tribüne 442
- Außenansicht des Tribünengebäudes 443
- Schnitt durch die Tribüne 575

FERDINAND SKOPP

Als Architekt in Hamburg tätig, assoziiert mit Wilhelm Vortmann.

Haus des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, Hamburg.

1921. (Gemeinsam mit Wilhelm Vortmann.) 330

J. N. SOBOLEFF

Geboren 1903 in Moskau, studierte an der dortigen Kunsthochschule, seit 1926 selbständig.

Entwurf eines Arbeitspalastes für Moskau. 1926 509

HERMANN SÖRGE

Geboren 1885 in Regensburg. Studierte in München. Seit 1907 als Architekt in München tätig.

Wohnhaus, München, Herzogspark. 1920 338

J. F. STAAL

Wohnhausbauten, Amsterdam-West.

- 1927.
- Block Vespuccistraat 477
- Block Jan Evertsen Straat 479

ERNST STAHL

Geboren 1882 in Cannstatt bei Stuttgart. Studierte in Stuttgart. Seit 1906 für die Denkmalpflege in der Rheinprovinz, seit 1921 als Privatarchitekt in Düsseldorf tätig.

Kohlenturm der Zeche Anna II bei Alsdorf. (Ausf. Fa. Wayß & Freytag.) Tafel IV

MART STAM

Geboren 1899 in Purmerend (Holland). Studien in Amsterdam, Berlin, Zürich, Thun und Rotterdam. Seit 1928 als selbständiger Architekt in Frankfurt a. M. tätig.

Entwurf für den Bahnhof Genf-Cornavin. 1924. 493
Arbeitsraum in der Weißenhof-Siedlung, Stuttgart. 1927. 413

HEINZ STOFFREGEN

Geboren 1879 in Hannover, gestorben 1929 in Bad Tölz. Studierte in Hannover, war als Architekt in Berlin und Bremen tätig.
Fabrik der Anker-Linoleum-Werke, Delmenhorst. 1912 298

HEINRICH STRAUER

Geboren 1876 in Chemnitz. Studierte an der Akademie in Dresden, sodann Mitarbeiter Wallots am Reichstagsbau. In Berlin tätig.
Haus der Funkindustrie, Berlin-Charlottenburg. 1924. (Ausf. Fa. Carl Tuschscherer G. m. b. H.) 255

OSKAR STRNAD

Geboren 1879 in Wien, Schüler der Techn. Hochschule daselbst. Als Professor an der Kunstgewerbeschule, Architekt und Bühnenmaler in Wien tätig.
Österreichischer Pavillon auf der Werkbund-Ausstellung, Köln, 1914.
Empfangsraum 282
Entwurf zu einem Theater mit ringförmiger, fahrbarer Bühne.
Skizze 75
Grundrisse 571

VLADAS SVIPAS

Geboren 1900 in Paleveniai (Litauen). Schüler Kandinskys und Gropius' am Bauhaus Dessau, wirkte sodann bis 1928 an der Ingenieurakademie in Oldenburg.
Entwurf für das Atelier im Hause Kandinsky, Dessau. 1926 Tafel XV

SZYMON SYRKUS

Pavillon des künstlichen Düngers auf der Landesausstellung, Posen, 1929 512

SZANAJCA UND LACHERT

Zementpavillon auf der Landesausstellung, Posen, 1929 512

BRUNO TAUT

Geboren 1880 in Königsberg. Ausbildung als Maurer, dann Studium. Fünf Jahre Mitarbeiter von Th. Fischer in Stuttgart. Stadtbaurat a. D. von Magdeburg. Als Architekt in Berlin gemeinsam mit Franz Hoffmann tätig.

„Monument des Eisens“, Ausstellungspavillon auf der Baufach-Ausstellung, Leipzig, 1913. (Gemeinsam mit Franz Hoffmann.) 355
Glashaus auf der Werkbund-Ausstellung, Köln, 1914. 350
Halle für Stadt und Land, Magdeburg. 1922.

Innenansicht 351
Ursprünglicher Entwurf 568
Großsiedlung, Berlin-Britz. 1926.
Gesamtansicht 551
Hufeisenblock 354
Durchgang im Hufeisenblock Tafel XIII
Reihenhäuser, Dörchläuchtingstraße 352
Reihenhäuser, Parchimer Allee und Fritz-Reuter-Allee 353
Reihenhäuser der Gehag-Siedlung, Berlin-Zehlendorf. 1927 352

MAX TAUT

Geboren 1884 in Königsberg. Baupraxis, Baugewerkschule, weitere Studien in Karlsruhe. Seit 1911 selbständig. In Berlin tätig, zeitweise gemeinsam mit Franz Hoffmann.
Bürohaus des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, Berlin, Wallstraße. 1923 356
Verbandshaus der Deutschen Buchdrucker, Berlin, Dreibundstraße. 1925.
Straßenansicht Tafel XIV
Hofansicht 358
Sitzungssaal und Haupttreppe 357

HEINRICH TESSENOW

Geboren 1876 in Rostock. Studierte in München bei Hocheder und Thiersch. Lehrer an verschiedenen Baugewerkschulen, Assistent von Dülfer an der Techn. Hochschule in Dresden. Jetzt Professor an der Techn. Hochschule und Kunstakademie in Berlin.
Zeichnung für ein freistehendes Familienhaus mit Garten 58
Reihenhaus, Dresden-Hellerau. 1910. 320
Festspielhaus der Bildungsanstalt für rhythmische Gymnastik, Dresden-Hellerau. 1910—1913.
Hauptfassade 322
Mittelbau Tafel X
Treppe in der Eingangshalle 321
Grundriß 567

Aufrisse des Herrenhauses Doret in Czomahaza (Ungarn). 1919. Süd- und Nordseite 59
Landesschule, Dresden-Klotzsche. 1927 323

FRIEDRICH VON THIERSCH

Geboren 1852 in Marburg, gestorben 1921 in München. Seit 1879 Professor an der Kunstakademie und Techn. Hochschule in München.

Fest- und Ausstellungshalle, Frankfurt a. M. (Ausf. Fa. M. A. N.) . . . 223

PAUL THIERSCH

Geboren 1879 in München, gestorben 1928 in Hannover. Studierte in Basel und in München. 1906—1915 in den Ateliers von Peter Behrens und Bruno Paul tätig. 1915 Direktor der Handwerkerschule in Halle a. d. S., 1928 nach Hannover berufen.

Flugzeughalle Halle-Leipzig, Schkeuditz. 1928 439

MATTEO TROCIO

Automobilfabrik Fiat, Lingotto bei Turin. 1927. Fahrrampe 519

OLDŘICH TYL

Messepalast, Prag. 1928 505

RAYMOND UNWIN

Geboren 1863 in Oxford. Studierte dort Ingenieurwissenschaften und Architektur. 1911 bis 1914 Professor für Städtebau an der Universität Birmingham. Präsident des englischen Städtebauinstituts.

Lageplan der Gartenstadt Letchworth (Hertfordshire) 544

THEODOR VEIL

Geboren 1879 in Mercara (Brit.-Indien). Studierte in München. 1906—1914 in München tätig, wirkt seitdem als Professor an der Techn. Hochschule in Aachen.

Autohalle der Kohlengroßhandlung Hubert Einmal, Aachen. Sternkuppel in Eisenbeton. (Gemeinsam mit O. Nauhardt.) 243

HENRY VAN DE VELDE

Geboren 1863 in Antwerpen. Studierte an der Akademie in Antwerpen, ging 1892 nach

Paris und bildete sich autodidaktisch weiter. Seit 1900 in Deutschland tätig, bis 1914 Direktor der von ihm gegründeten Kunstgewerbeschule in Weimar. Jetzt Professor an der Universität in Gent und Direktor des Institut Supérieur des Arts Décoratifs in Brüssel, das er 1926 auf Veranlassung der belgischen Regierung gründete.

Folkwang-Museum, Hagen. 1902.

Treppenhaus 287

Haus Esche, Chemnitz. 1903. Wohnzimmer und Salonmöbel 284

Schreibzimmer. 1903 285

Speisezimmer. 1906 285

Denkmal für Ernst Abbe, Jena. 1911 286

Theater auf der Werkbund-Ausstellung, Köln, 1914.

Außenansicht 286

Grundriß 570

L. C. VAN DER VLUGT

Geboren 1894 in Rotterdam. Seit 1920 als Architekt in Rotterdam tätig, seit 1925 gemeinsam mit J. A. Brinkman.

Gewerbeschule, Groningen. 1922. (Gemeinsam mit J. W. Wiebenga.) Gesamtansicht und Haupteingang . . 487
Tabakfabrik van Nelle, Rotterdam. 1929. (Gemeinsam mit J. A. Brinkman.) 498

ARTHUR VOGDT

Geboren 1879 in Wongrowitz (Posen). Studierte an der Baugewerkschule in Berlin, seit 1898 als Architekt in Berlin tätig.

Umbau eines Miethauses in Berlin-Charlottenburg, Guerickestraße.

1926 359
Alte Fassade: Phot. Dr. Adolf Behne.

WILHELM VORTMANN

Als Architekt gemeinsam mit Ferdinand Sckopp (s. d.) in Hamburg tätig.

MARTIN WAGNER

Geboren 1885 in Königsberg. Studierte in Berlin und Dresden. Seit 1926 als Stadtbaurat in Berlin tätig.

Siedlung am Fischtal, Berlin-Zehlendorf. 1926—1928. (Gemeinsam mit Hugo Häring.) 399

OTTO WAGNER

Geboren 1841 in Wien, gestorben daselbst 1918. Studierte an der Kunstakademie in Wien. War seit 1864 als Architekt und seit 1894 als Lehrer an der Kunstakademie in Wien tätig.

Entwürfe für die Wiener Stadtbahn. 1894—1897. Haltestellen Hernals und Spittelau 264
Postsparkassengebäude, Wien. 1904 bis 1906.

Fassade 267
Schalterhalle (Glas-Eisen-Bau) . . 266
Landes-Heil- und Pflegeanstalt am Steinhof, Wien. 1905—1907.

Gesamtanlage 538
Kirche 268

Entwurf für den Umbau der Wiener Universitätsbibliothek. 1910. . . . 265

GEORGE WALTON

Geboren in Glasgow, in London tätig.

Wohnzimmer auf der Ausstellung A. S. Ball, Berlin, 1906 272

J. W. WIEBENGA

Geboren 1886 in Soerakarta (Java). Studierte in Delft. Seit 1912 selbständig, im Haag tätig.

Gewerbeschule, Groningen. 1922. (Gemeinsam mit L. C. v. d. Vlucht.)
Gesamtansicht und Haupteingang. 487

HEINR. FR. WIEPKING-JÜRGENSMANN

Geboren 1891 in Hannover. Studien in Hannover, London und Paris. In Berlin und Köln als Gartenarchitekt und Städtebauer tätig.
Gartenanlage, Düsseldorf. 1924 . . 445

ARNOŠT WIESNER

Villa, Brünn 502

WILKE

Hauptmann und Oberingenieur, arbeitete in der Mitte des 19. Jahrhunderts gemeinsam mit Dost.

Göltzschtal-Viadukt bei Reichenbach. 1846—1851 230

JAN WILS

Häusergruppe „Daalen Berg“, Haag. 1919 480

Miethaus, Haag. 1924 480
Stadion, Amsterdam. 1927.

Ehrentribüne 482
Aufgang zu den Stehplätzen . . . 481

HANS WITTWER

Geboren 1894 in Basel. Studierte in Zürich. 1926 als Architekt in Basel, dann als Lehrer am Bauhaus in Dessau, seit 1929 als Architekt an der Kunstgewerbeschule Giebichenstein in Halle tätig.

Entwurf zum Völkerbundpalast in Genf. 1927. (Gemeinsam mit Hannes Meyer.)

Isometrische Ansicht 118
Grundrisse 577

MAXIMILIAN WORM

Geboren 1880 in Dittersbach (Böhmen). Studierte in Reichenberg und an der Berliner Kunstakademie. Seit 1909 in Magdeburg tätig.
Ortskrankenkasse, Magdeburg. 1927. (Gemeinsam mit Carl Krayl.)

Schalterhalle und Vorstandszimmer . . 407

FRANK LLOYD WRIGHT

Geboren 1869. Studien in Amerika (Wisconsin University) und Paris (École des Beaux-Arts). Siebenjährige Arbeitsgemeinschaft mit Adler und Sullivan, seit 1893 selbständig. In Chicago und Umgebung tätig. Reisen nach Europa (Deutschland, Italien) und Ostasien.

Wohnhaus Emma Martin, Oak Park (Illinois). 1901 532
Verwaltungsgebäude der Larkin-Werke, Buffalo. 1904 529
Wohnhaus Avery Coonley, Riverside (Illinois). 1908.

Ansicht 532
Grundriß 581

JOSEF ZIZLER

Geboren 1881 in Zwiesel (Bayern). Studierte in München bei Thiersch und Hocheder. 1911 Stadtbaurat in Fürth, 1917 Stadtbaurat in Berlin-Neukölln, seit 1921 als Beigeordneter in Mannheim tätig.

Ausschnitt aus dem Generalbebauungsplan für Mannheim. (Gemeinsam mit Albrecht Roemer.) . . . 550

I N G E N I E U R K O N S T R U K T I O N E N U N D A N O N Y M E B A U T E N

- Spitzbogenhalle der St. Pancras-Station in London. 1866. (Konstrukteure Barlow und Ordish.) 19
- Diagramm zur Veranschaulichung der Rücktreppungsverordnung für die fünf Volumendistrikte in Chicago 133
- Frankfurter Normenfenster für Kleinwohnungen. 165
- Fa. Gebr. Thonet AG., Berlin: Möbel aus gebogenem Holz 166
- Eisenkonstruktionen (Fenster-Fenster für Doppelverglasung; Normalträger und genieteter Träger; Stütze) 185
- Eisenbetonkonstruktionen (Balken, Decke, Skelett, Gewölbe) 191
- Hölzerner Bogenbinder. (Nach Hetzer). 197
- Ausstellungshalle, Paris. 1855 (Spannweite 48 m) 206
- Fa. Demag (Deutsche Maschinenfabrik AG.):
- Stabeisen-Verladekran der Kaiserlichen Stahlwerke, Yawatamachi (Japan) 212
- Erzentradeanlage für ein Hochofenwerk, Lübeck 213
- Fa. M. A. N. (Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg):
- Wuppertalbrücke bei Müngsten. 1892—1897 214
- Ernst-Ludwig-Brücke über den Rhein bei Worms. 1897—1900. 215
- Bahnhofshalle, Bad Homburg v. d. Höhe. 1907 222
- Hängebrücke über den Rhein in Köln. 1913—1915 Tafel III
- Rheinbrücke oberhalb Rüdesheims. 1914—1915. (Gemeinsam mit Fa. Grün & Bilfinger.) 216
- Rheinbrücke bei Remagen. 1918. Tafel II
- Lokomotivschuppen, Vohwinkel bei Elberfeld 221
- (S. a. bei Adolf Abel, Friedrich von Thiersch.)
- Fa. Louis Eilers: Erweiterung des Hauptbahnhofes in Hannover . . . 221
- Fa. Eggers: Kraftwagenhalle der Hamburger Hochbahn. 1927 . . . 224
- Fa. Aug. Klönne, Dortmund: Zementfabrik Hoesch, Dortmund. 1928. 224
- Fa. Breest & Co., Berlin, s. bei Curt Schiemichen.
- Fa. A. Druckenmüller G. m. b. H., Berlin: Omnibushalle, Berlin, Helmholtzstraße. 1928 227
- Hauptbahnhof, Hamburg. 1906. Straßenfassade 228
- Fa. Lavis s. bei Fritz Nathan.
- Mainbrücke bei Zell 231
- Landwasser-Viadukt der Albula-Bahn (Kanton Graubünden). 1898—1903. 232
- Fa. Christiani & Nielsen, Hamburg: Straßenbrücke bei Skogar (Island). 1908. (Spannweite 54 m) 232
- Tennishalle, Kopenhagen. 1911 . 248
- Fa. Grün & Bilfinger AG., Mannheim: Talübergang über die Hubertusschlucht (Zahnradbahn Castellaun-Boppard). 1906 233
- Fa. Ed. Züblin & Co., Zürich: Hundwilertobelbrücke, Kanton Appenzell. 234
- Fa. Dyckerhoff & Widmann:
- Brücke aus Eisenbeton, Kottbus . 234
- Halle für Beizerei der Fritz Neumeyer AG., Nürnberg 249
- Hauptbahnhof, Nürnberg. 1911. Bahnsteigdach 250
- Planetarium, Jena. 1925. Kuppelkonstruktion 437
- (S. a. bei Max Berg, Wilhelm Kreis.)
- Fa. B. Liebhold: Getreidesilo, Langensalza 240

Fa. Wayß & Freytag AG., Frankfurt a. M.:	Altes Kalkofenwerk in Oberschlesien	261
Kalkturm der Zellstoff-Fabrik	Nogatbrücke bei Marienburg.	1850
Aschaffenburg	bis 1859	261
Generatorenhaus der Ungarischen	Luftschiffhalle, Baden-Oos. 1915.	
Eisenwerke, Diosgyör	(Jetzt abgebrochen)	438
(S. a. bei Emil Mörsch, Ernst Stahl)	Blick auf New York (Südspitze von	
Fa. Lolat-Eisenbeton AG. s. bei	Manhattan Island)	522
Heinrich Küster.	Blick auf San Francisco.	523
Fa. Maillart & Cie., Genf:	Getreidesilos, Fort William (Ontario,	
Fabrikhalle Benet, Barcelona . . .	Canada). 1914	524
Lagerkeller, Zürich	Fabriken der Ford Motor Company,	
Fa. Carl Tuchscherer G. m. b. H.,	Highland Park bei Detroit:	
Berlin, s. bei Heinrich Straumer.	Glasfabrik	524
Fa. Karl Kübler AG., Stuttgart, und	Stahlwalzwerk	525
Fa. Math. Weise: Automobilhalle der	Gesamtanlage	526
Verkehrsausstellung, München, 1925.	Verwaltungsgebäude der General	
(Holzbau)	Motors Corporation, Detroit . . .	527
Altes Wasserwerk am Weidendamm	Telephon-Gebäude, New York. (Ar-	
in Breslau. Mitte des 19. Jahrhun-	chitekten: Gmelin, Voorhees, Wal-	
derts	ker.)	Tafel XXVIII
	Silos und Elevatoren, Buffalo . .	534
	Amerikanische Hafenanlage . . .	557

Die Vorlagen zu den Abbildungen 204—206, 208, 210 stellte
Herr Dr. Sigfried Giedion-Zürich freundlicherweise zur Verfügung.